



**GEMEINDE TRUTTIKON**  
**GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Donnerstag, 04. Dezember 2025, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Truttikon

---

## PROTOKOLL NR. 22

Vorsitz:	Sergio Rämi, Gemeindepräsident
Protokoll:	Melanie Süsstrunk, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte laut Register:	345
Anwesende Stimmberechtigte:	35
Entschuldigt:	Thomas Schär, Ferien
Nichtstimmberichtigte:	Manuel Sackmann, Andelfinger Zeitung
Stimmzähler:	Eveline Schmuki Heinz Günthardt
Beginn der Versammlung:	20.25 Uhr
Schluss der Versammlung:	21.20 Uhr

---

### Traktanden der Gemeindeversammlung

1.	Genehmigung des Kredits von CHF 57'700 für die Umgestaltung des Friedhofs	72
2.	Genehmigung des Budget 2026	73
3.	Genehmigung des Steuerfusses 2026 von 35 %	74
4.	Anfragen der Stimmberechtigten gemäss § 17 Gemeindegesetz	75

---

Die formelle Eröffnung wird von Gemeindepräsident Sergio Rämi vorgenommen. Die Nichtstimmberechtigten bittet er, sich mit Handerheben zu erkennen zu geben und sich der Stimme zu enthalten. Nach der Begrüssung weist er auf die ordnungsgemässe Publikation und Aktenauflage hin.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Eveline Schmuki
- Heinz Günthardt

Die Stimmzähler stellen fest, dass **35 Stimmberechtigte** anwesend sind.

- 1. Genehmigung des Kredits von CHF 57'700 für die Umgestaltung des Friedhofs** 72

## **1. ERLÄUTERUNG DES RESSORTVORSTANDS**

Die Ressortvorsteherin Gesundheit/Soziales, Caroline Schwyn, erläutert die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter [www.truttikon.ch/politik/gemeindeversammlung](http://www.truttikon.ch/politik/gemeindeversammlung) abrufbar ist.

### **1.1 Ausgangslage**

Seit vielen Jahren wurde in die Friedhofanlage kaum investiert. Entsprechend zeigen sich heute verschiedene Mängel oder er muss an verschiedenen Stellen mit grösserem Aufwand unterhalten werden.

- Die Gehwege müssen jährlich neu mit Kies aufgefüllt werden und soll neu behindertenfreundlichen Setzsteinen angeordnet werden.
- Die Sitzbänke sind stark verwittert.
- Das Gemeinschaftsgrab erreicht bald die maximale Kapazität und muss erweitert werden.
- Die Kindergräber liegen abseits in einer Ecke und sollen künftig besser in die Anlage integriert werden. Dabei soll auch eine Möglichkeit für Sternenkindergräber geschaffen werden.
- Die derzeitige Anordnung der Grabreihen ist planlos. Zudem müssen im Jahr 2026 drei Grabreihen Gesetzes wegen ausgehoben werden. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Grabfelder neu und geordnet zu gestalten bzw. grundsätzlich eine sinnvolle und hübsche Neugestaltung der gesamten Friedhofanlage zu lancieren.
- Durch neue Bepflanzungen soll der Friedhof weiter optisch aufgewertet werden.

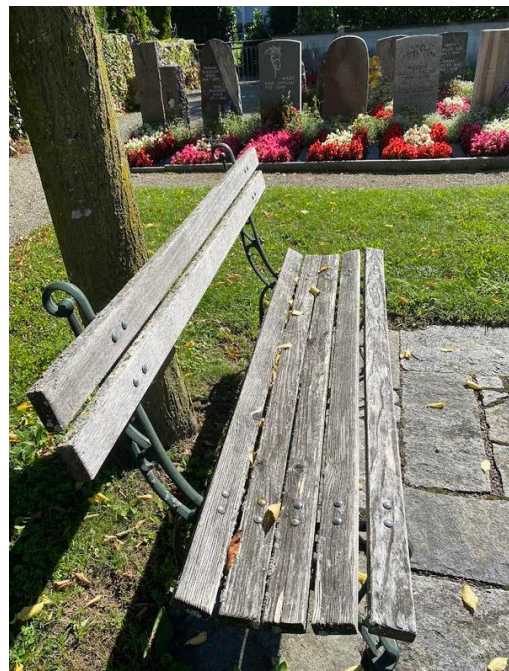
Durch die Investition entsteht eine gepflegte und einladende Anlage, welche den Verstorbenen eine würdevolle Ruhe gewährt und den Angehörigen und Besuchern gerecht wird. Gleichzeitig werden Synergien genutzt, indem die ohnehin anstehenden Aufhebungen von Grabreihen in die Gesamtanierung eingebunden werden.

1.2 IST-Zustand

Gemeinschaftsgrab



## Sitzgelegenheiten



## Erd- und Urnengräber



Rot -> Grabreihen werden im Jahr 2026 aufgehoben.

## *Kindergräber*



### **1.3 Projekt**

Der Friedhof soll neugestaltet werden. Geplant sind die Erneuerung der Wege, die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes, die Neuordnung von Grabfeldern insbesondere der Kindergräber sowie eine Aufwertung durch neue Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten.

Zusammengefasst sind die Projektziele:

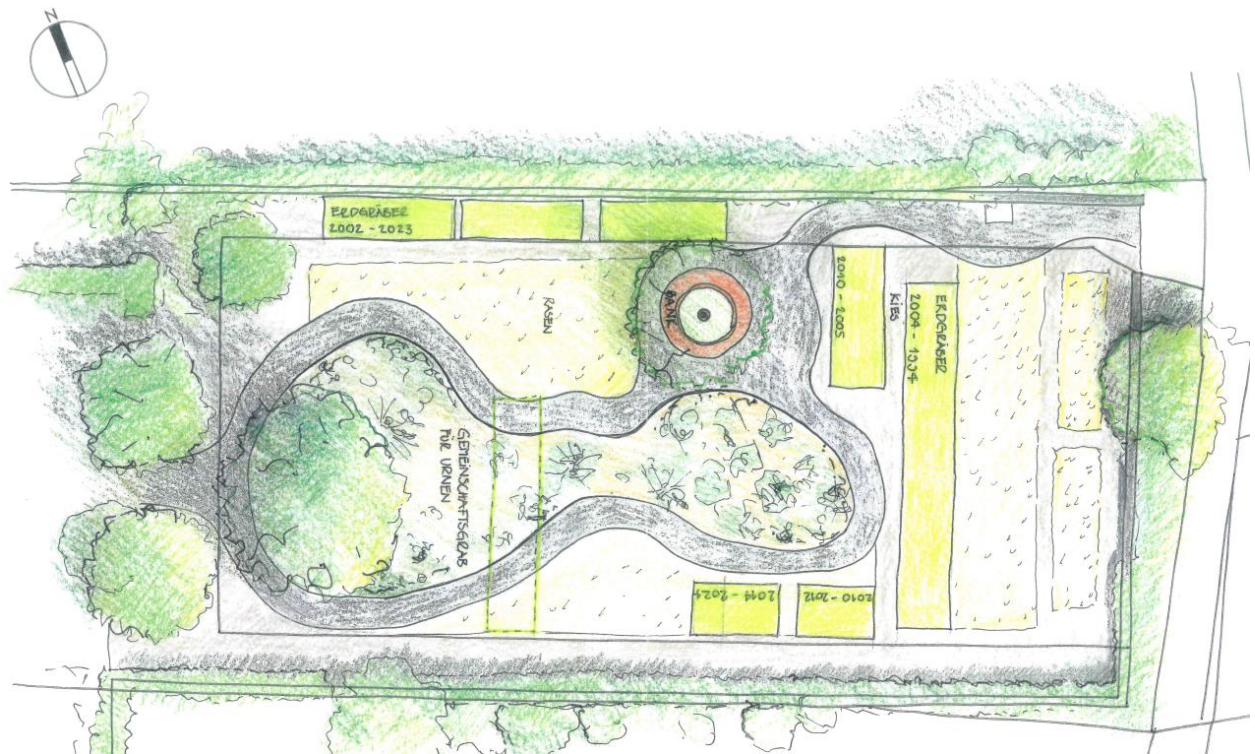
- Synergien nutzen: Gräberaufhebung und Umgestaltung gleichzeitig → geringere Gesamtprojektkosten
- Gepflegte und einladende Friedhofsanlage
- Sichere Wege dank neuer Pflästerung
- Aufwertung des Gesamteindrucks
- Ökologische Vorteile (Blütenpflanzen, Biodiversität)
- Die Mauer bleibt bestehen, da aktuell kein Sanierungsbedarf nach Abklärungen durch die Bauunternehmung Wipf, Marthalen, besteht

#### *Terminplan*

- Gräberaufhebung: ca. April 2026
- Baubeginn Umgestaltung: ca. April/Mai 2026
- Bauende inkl. Bepflanzungen: ca. Sommer 2026

## Projektplan

FRIEDHOF TRUTTIKON  
BESTANDESAUFNAHME UND PROJEKT M. 1:100



## Wege und Rundbank



## 1.4 Projektkosten

Für die Umgestaltungsarbeiten wurde beim zuständigen Friedhofgärtner, Ruff Gartenbau, Wildensbuch, eine detaillierte Offerte für die geplanten Massnahmen eingeholt.

Vorarbeiten, An- und Abtransporte und Maschinen/Geräte:	Fr.	1'410.00
Installation, Erdarbeiten, Fundamente,	Fr.	22649.00
Beläge	Fr.	19'576.00
Diverses Material	Fr,	2'334.50
Bepflanzung	Fr.	5'670.00
Sitzbank rund	Fr.	2'830.00
Transport / LSVA-Zuschlag	Fr.	343.00
Rabatt	- Fr.	<u>1'096.25</u>
Zwischentotal	Fr.	53'716.25
MwSt. 2.6 % (Fr. 6'881.55)	Fr.	178.90
MwSt. 8.1 % (Fr. 46'834.70)	Fr.	3'793.60
<b>Total Offerte</b>	<b>Fr.</b>	<b>57'688.75</b>

## 2. DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

- Der Friedhof soll neugestaltet werden. Geplant sind die Erneuerung der Wege, die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes, die Neuordnung von Grabfeldern insbesondere der Kindergräber sowie eine Aufwertung durch neue Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten.

## 3. STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Projekt geprüft. Die geplante Umgestaltung ist notwendig und zweckmässig.
2. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von Fr. 57'700.00 gemäss dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

Martin Breitenstein merkt an, dass bei einer nächsten Revision der Gemeindeordnung die Ausgabenkompetenzen des Gemeinderates erhöht werden sollen. So hätte dieses Projekt nicht an der Gemeindeversammlung bewilligt werden müssen.

## 4. FRAGEN / DISKUSSION

Heinz Günthardt erkundigt sich nach dem Zufahrtsweg zum Friedhof, ob dieser ebenfalls ausgebessert würde.

Sergio Rämi betont, dass die Strasse der Kirche und der Gemeinde gehört und momentan nicht Bestandteil des Projektes ist.

Verena Siegwart gibt zu bedenken, dass bei der Umgestaltung unbedingt die Beleuchtung des Fussweges ggf. mittels Bewegungsmelder optimiert werden soll.

Sergio Rämi nimmt den Hinweis gerne zur Überprüfung entgegen.

Arnold Trachsler hatte sich im Vorfeld intensiv mit der Umgestaltung beschäftigt und trägt seine Visionen und Gedanken vor.

Die Zufahrt von Nordosten darf nicht verengt werden und die Pflasterung sollte auf der gesamten Breite des bestehenden Tores gemacht werden. Insbesondere weil die Zukunft der Kirche ungewiss und somit auch die Zufahrt in dieser Form unter Umständen nicht garantiert sei.

Caroline Schwyn betont, dass die Breite des Weges mit der Breite des Tores übereinstimmt.

Arnold Trachsler meint, dass das Gemeinschaftsgrab Richtung Süden bis zur Mauer und nach Osten erweitert werden soll. Ein Kiesstreifen entlang der Mauer sei nicht notwendig. Im Norden bleibt somit eine Reserve für ca. 12 Gräber.

Caroline Schwyn antwortet, dass das Gemeinschaftsgrab und die Kinder- sowie Sternenkindergräber eine Einheit in der Mitte des Friedhofs bilden. Der geplante Weg wird direkt der Mauer entlang zu liegen kommen.

Die Rundbank bei bestehendem Baum empfindet Arnold Trachsler als unsinnig, speziell die Ausrichtung nach Norden mit Sicht auf die Mauer und die Füsse stünden dann fast auf den Gräbern. Es können auch die drei vorhandenen Einzelbänke mit den massiven Metallfüssen nach Osten, Süden, Westen gestellt werden und lediglich die Holzbretter ersetzt werden.

Caroline Schwyn klärt auf, dass die Bank etwas zu gross gezeichnet sei. Die Rundbank wird nicht viel breiter als der Baumdurchmesser.

Als Abschluss gibt Arnold Trachsler zu bedenken, dass insgesamt 6 angezeichnete Gräber erst im Jahr 2030 aufgehoben würden.

Caroline Schwyn bestätigt, dass dies vorab nicht korrekt kommuniziert wurde und die Grabruhe selbstverständlich bis im Jahr 2030 bestehe. Sie lud zudem Arnold Trachsler ein, bei Interesse vor Ort mit dem zuständigen Projektplaner das Projekt vorstellen zu lassen.

Urs Denzler ist besorgt, dass bei der neuen Gestaltung sehr grosszügig mit Ressourcen umgegangen würden und die Gemeinde unbedingt berücksichtigen müsste, dass tendenziell aufgrund der starken Jahrgänge künftig mehr Kapazitäten gefordert würde.

Caroline Schwyn beteuerte, dass mit Martin Ruff ein erfahrener Friedhofgärtner für die Planung ausgewählt wurde und die Kapazitäten ausreichen würden, insbesondere weil immer weniger Erdbestattungen gewünscht werden.

Jürg Denzler teilt mit, dass er gut 30 Jahre als Totengräber in Truttikon tätig gewesen ist und die Bodenbeschaffenheit schwierig sei. Die geplante Pflasterung von neuen Wegen beeinflusse die Verwesung und sei so wie geplant unsinnig.

Sergio Rämi weist darauf hin, dass es lediglich um die Umgestaltung des Friedhofes ginge und die Bodenbeschaffenheit und die Grabaufhebungen nicht relevant für das Projekt sei.

Verena Siegwart betont, dass erfahrungsgemäss Erdbestattungen stark abnehmend sind und auch gemäss aktueller Gesetzgebung die private Aufbewahrung der Asche möglich ist. Die Gemeinde soll unbedingt mit der Zeit gehen und die Umgestaltung so umsetzen.

Roman Schär, erhofft sich, dass die geplante Umgestaltung für seine Zukunft umgesetzt wird.

## **5. ANTRAG GEMEINDERAT**

1. Die Umgestaltung des Friedhofs wird genehmigt und der Gemeinderat mit der Umsetzung und Vergabe der notwendigen Arbeiten beauftragt.
2. Der erforderliche Kredit für die Umgestaltung von CHF 57'700.00 wird zulasten der Investitionsrechnung 2026 (Kto. Nr. 7710.5040.00) genehmigt.

## **6. SCHLUSSABSTIMMUNG**

Die Gemeindeversammlung fasst mit drei Gegenstimmen folgenden

### **BESCHLUSS**

Der Kredit für die Umgestaltung des Friedhofs wird, im Sinne des Antrags gemäss Ziffer 4, genehmigt.

2. Genehmigung des Budgets 2026

73

1. ERLÄUTERUNG DES RESSORTVORSTANDS

Der Gemeindepräsident, Sergio Rämi, erläutert die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter [www.truttikon.ch/politik/gemeindeversammlung](http://www.truttikon.ch/politik/gemeindeversammlung) abrufbar ist.

1.1 Ausgangslage

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2026 geprüft. Ausgehend von einem Gesamtsteuerfuss von 107 % - Primarschule 53 % (+ 0 %), Oberstufenschule 19 % (0 %) und Politische Gemeinde 35 % (+ 0 %) - resultiert für die Politische Gemeinde ein Aufwandüberschuss von Fr. 480'400.00. Der mutmassliche einfache Steuerertrag beträgt Fr. 1'030'800.00 (100%).

Ergebnis Erfolgsrechnung:	Aufwand:	Fr.	2'859'800
	Ertrag:	Fr.	2'018'600
	<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>841'200</b>

Einlage/Entnahme Spezialfinanzierungen

Einlage:	Wasserwerk	Fr.	26'600
Entnahme:	Abwasserwerk	Fr.	39'800
Entnahme:	Abfallwesen:	Fr.	1'100

Die Investitionsrechnung sieht im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Fr. 549'900.00 sowie im Finanzvermögen Fr. 0.00 vor.

Investitionen VV:	Sanierung Basadingerstrasse 2. Teil	Fr.	119'000
	Sanierung Langenmooserstrasse	Fr.	55'000
	Umsetzung Initiative Verkehrsberuhigung Hauptstrasse	Fr.	60'000
	Umgestaltung Friedhof	Fr.	57'700
	Überarbeitung Bau- und Zonenordnung	Fr.	36'200
	Software	Fr.	13'000
	<b>Nettoinvestitionen allgem. Steuerhaushalt:</b>	<b>Fr.</b>	<b>340'900</b>
	Reservoir Grüt	Fr.	95'000
	Sanierung Leitungsnetz Wasser Basadingerstrasse	Fr.	40'000
	Sanierung Leitungsnetz Wasser Langenmooserstrasse	Fr.	15'500
	Sanierung Leitungsnetz Abwasser Basadingerstrasse	Fr.	3'500
	Sanierung Leitungsnetz Abwasser	Fr.	55'000

Langenmooserstrasse		
<b>Nettoinvestition Gebührenhaushalt</b>	<b>Fr.</b>	<b>209'000</b>
<b>Total Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>549'900</b>

### Erfolgsrechnung – Ausgewählte Posten

#### Mehrausgaben

0 Behördenentschädigung	+ Fr.	31'600
0 Personalkosten	+ Fr.	111'400
4 Ambulante Krankenpflege	- Fr.	9'000
4 Langzeitpflege	- Fr.	31'200
5 Auslagerung gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	+ Fr.	10'000
5 Anpassung interne Verrechnung	- Fr.	9'800
5 Mutmassliche Alimentenbevorschussung	+ Fr.	24'000
5 Kosten Ergänzungsleistungen	- Fr.	62'200
6 Analyse potentielle Einführung Tempo 30	+ Fr.	20'000
6 Sanierung Kiesstrasse Junkholz	+ Fr.	15'000
6 Tiefere Abschreibungen	- Fr.	60'000
7 Keine Erneuerung Energiestadtlabel	- Fr.	6'000
7 Spülungen von Leitungen	+ Fr.	17'100
7 Einlage Spezialfinanzierung Wasser	- Fr.	7'600
9 Anteil Ressourcenausgleich Primarschule und Sekundarschule	+ Fr.	92'100

#### Mehreinahmen

0 Anpassung interne Verrechnung	+ Fr.	8'100
5 Staatsbeitrag für EL	- Fr.	38'700
7 Entnahme Spezialfinanzierung Abwasser	+ Fr.	22'300
9 Einkommenssteuern	+ Fr.	10'500
9 Einkommenssteuern früherer Jahre	- Fr.	19'200
9 Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	- Fr.	9'900
9 Ressourcenausgleich	+ Fr.	137'000

Gemäss §§ 24 f der Verordnung zum Finanzhaushaltsgesetz (VGH) ist die interne Verzinsung festzulegen. Dabei ist der Durchschnittssatz der geschuldeten Darlehen anzuwenden. Das aktuelle Darlehen ist mit einem Zins von 0.29 % belastet. Somit wird der Zinssatz weiterhin bei 0.5 % belassen.

## 2. DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

Der Voranschlag 2026 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 2'859'800.00, einem Gesamtertrag von Fr. 2'018'600.00 und dem daraus resultierenden Aufwandüberschuss von Fr. 841'200.00 wird genehmigt. Der mutmassliche Steuerertrag zur Deckung des Aufwandschusses beträgt Fr. 360'800.00. Daraus ergibt sich ein Netto-Aufwandüberschuss von Fr. 480'400.00.

### **3. STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

1. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der politischen Gemeinde Truttikon finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.
2. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 der politischen Gemeinde Truttikon entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.
3. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2026 gemäss Antrag des Gemeindevorstands auf 35 % (Vorjahr 35 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Martin Breitenstein gibt zusätzlich zu bedenken, dass die Verwaltungskosten in den letzten Jahren stetig steigen und sich der Gemeinderat Gedanken betreffend Auslagerungen von Fachgebieten machen sollte.

### **4. FRAGEN / DISKUSSION**

Keine Diskussion

### **5. ANTRAG GEMEINDERAT**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Budget 2026 zuzustimmen.

### **6. SCHLUSSABSTIMMUNG**

Die Gemeindeversammlung fasst einstimmig folgenden

### **BESCHLUSS**

Das Budget 2026 wird, im Sinne des Antrags gemäss Ziffer 5, genehmigt.

**3. Genehmigung des Steuerfusses 2026 von 35 %**

74

**1. ERLÄUTERUNG DES RESSORTVORSTANDS**

Der Gemeindepräsident, Sergio Rämi, weist darauf hin, dass die Politische Gemeinde aufgrund ihrer positiven finanziellen Lage trotz eines budgetierten Aufwandes von Fr. 2'859'800.00 und eines Aufwandüberschusses von Fr. 841'200.00 ihren Steuerfuss auf 35 % belassen kann. Dies macht der hohe Eigenkapitalanteil der Gemeinde möglich und die Beibehaltung des Steuerfusses ist gemäss Finanzplan angezeigt.

**2. STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

- Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2026 gemäss Antrag des Gemeindevorstands auf 35 % (Vorjahr 35 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

**3. FRAGEN / DISKUSSION**

Zum Steuerfuss 2026 werden keine Fragen gestellt.

**4. ANTRAG GEMEINDERAT**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Steuerfuss 2026 auf 35 % festzusetzen.

**5. SCHLUSSABSTIMMUNG**

Die Gemeindeversammlung fasst einstimmig folgenden

**BESCHLUSS**

Der Steuerfuss 2026 wird, im Sinne des Antrags gemäss Ziffer 4, genehmigt.

Christine Keller, Truttikon, hat am 19. November 2026 eine schriftliche Anfrage per E-Mail für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025 mit folgendem Anliegen eingereicht:

### 4.1 Anfrage

Die Gemeindeversammlung sollte allen Bürgern und Bürgerinnen des Dorfes zugänglich sein. In Truttikon trifft das nicht auf alle zu. Gehbehinderten Menschen, welche nicht Treppen laufen können und zum Beispiel auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ist es in Truttikon nicht möglich, an der Gemeindeversammlung oder an anderen für Truttiker Bewohner und Bewohnerinnen organisierten Anlässen wie z.B. Seniorenmittage selbständig teilzunehmen. Es fehlt ein Aufzug.

«Wann und wie gedenkt der Gemeinderat, dies anzupassen?»

### 4.2 Antworten auf die vorerwähnten Fragen (Sergio Rämi)

Der Zugang zur Verwaltung ist barrierefrei gewährleistet. Die baulichen Gegebenheiten des Gemeindehauses für eine barrierefreie Zugänglichkeit in den Gemeindesaal sind schwierig. Es werden Abklärungen, was für bauliche Massnahmen möglich wären, in Auftrag gegeben.

## ABSCHLUSS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sergio Rämi informiert, dass das Gestaltungsprojekt «Hauptstrasse» des Tiefbauamtes des Kantons Zürich auf unbestimmte Zeit gestoppt wurde.

Gemeindepräsident Sergio Rämi schliesst die Versammlung formell ab. Er erkundigt sich zuerst nach allfälligen Einwendungen gegen die Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen.

Nach den Informationen schliesst er die Versammlung um 21.20 Uhr mit dem Hinweis, dass das Ergebnis auf der Homepage am 9. Dezember 2025 publiziert wird. Die Stimmbürger macht er darauf aufmerksam, dass sie das Recht zur Protokolleinsicht haben. Dieses liegt nach Unterzeichnung durch die Stimmenzähler bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Zudem wird es auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Sergio Rämi informiert über die folgenden Termine in diesem Jahr:

13.01.2026	Wählerversammlung
14.02.2026	Holzgant
17.06.2026	Gemeindeversammlung Jahresrechnung
02.12.2026	Gemeindeversammlung Budget

Der Presse dankt er für eine wohlwollende Berichterstattung und den Stimmenzähler für ihr Engagement.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Melanie Süsstrunk  
Gemeindeschreiberin

## **Protokollgenehmigung**

---

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls bezeugen:

Gemeindepräsident

Sergio Rämi

Die Stimmzählenden

Eveline Schmuki, \_\_\_\_\_ Heinz Günthardt, \_\_\_\_\_